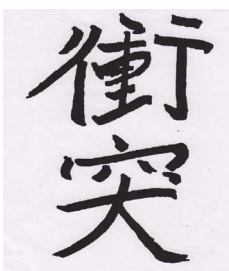


LIEBE ELTERN UND SCHÜLERINNEN

IN DIESER AUSGABE:

Sport	2
BO	2
WEM	2
Praxistage an der HS	3
EVA Projekte	3
Weitere Highlights	4

Sie finden uns auch im Web!
www.hs-kuchl.salzburg.at



Das chinesische Zeichenwort für Konflikt ist zusammengesetzt aus den Zeichen „Risiko“ und „Gelegenheit“

Redaktion: E.Huber & R. Pixner
 Markt 235
 5431 Kuchl
 Telefon: 06244/6284
 Fax: 06244/6284 DW 76
 E-Mail: direktion@hs-kuchl.salzburg.at



Unser Leitbild „Miteinander leben und miteinander lernen“ begleitet uns in unserem Schulleben ständig. So haben wir in diesem Schuljahr, ermöglicht durch die neue Großzügigkeit der Pausenräume in der HS Kuchl, die Idee der „offenen Pausen“ entwickelt.

Die alte Regelung, dass sich die SchülerInnen nur in dem Stockwerk aufhalten dürfen, wo sich auch ihre Klassen befinden, konnte somit endlich aufgehoben werden. Nun können sich die SchülerInnen in allen Pausenräumen und Klassen bewegen, wie es ihnen behagt. Über

diese neue Pausengestaltung freuen sich die Schüler, sie lernen sich alle dadurch besser kennen und gegenseitig akzeptieren.

Mehr Bewegung wird auch dadurch gefördert, dass wir einen Tischtennistisch, den uns dankenswerterweise der Tischtennisverein Kuchl zur Verfügung gestellt hat, aufgestellt haben. Auch im Pausenraum der ehemaligen Volksschulräume steht jetzt ein kleiner Tischtennistisch, der zum Spielen einlädt. Angespornt von der Fußball euphorie im Zuge der EM kam mir die Idee, für die SchülerInnen ein Tischfußballspiel zu organisieren, das sich in Kürze zum Favoriten für alle Altersgruppen entwickelte.



Die durchgeführten Umbaumaßnahmen ermöglichen es nun auch, in jede Klasse einen Computer mit Internetzugang zu stellen. Dieses Angebot wird auch in den Pausen von vielen SchülerInnen genutzt.

Es gibt durch diese „offene Pause“ wesentlich weniger Streitereien, es herrscht weniger Aggression und ein ausgeglichenes Pausenklima ist spürbar.

Diese Entwicklung ist sehr erfreulich und ein großer Beitrag zu einem „friedlichen Miteinander.“ Ich wünsche allen SchülerInnen und den LehrerInnen, die für die Gangaufsicht verantwortlich sind, dass diese positive Stimmung beibehalten wird.

Irene Daum

Peer-MediatorInnen an der HS-Kuchl

In diesem Schuljahr wurden die ersten Peer-MediatorInnen an der HS-Kuchl ausgebildet. Ziel dieser Ausbildung ist es, Schüler mit Sozialkompetenzen auszustatten, die sie befähigen, ihren MitschülerInnen in Konfliktsituationen zu helfen, eine Lösung für ihren Streit zu finden. Sie werden ab Ostern SchülerInnen, die bereit sind, freiwillig, aktiv und offen mit ihren Konflikten umzugehen unterstützen, eine faire und nachhaltige Konfliktlösung zu finden.

SchülerInnen der ersten bis dritten Klassen können dieses Angebot wahrnehmen. Die genauen Termine sind am Stundenplan beim Besprechungsraum (erster Stock - Direktion) ausgehängt.



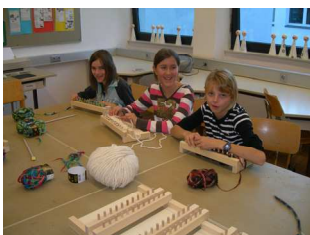
Irene Daum



So sehen
Sieger
aus!
Gratulation!



SNOW
and FUN in the
SUN



We are the Champions

Patrick Wallinger
Österreichs Nr.1 im Biathlon

Patrick Wallinger (3C-Klasse) beherrschte die Rennen im Austria-Cup 2007/2008 nach Belieben. Er gewann 7 Rennen in seiner Altersklasse und holte sich Ende Jänner in Saalfelden österreichischen Meistertitel im Biathlon.

Clara Schnöll
Salzburger Biathlon-Landesmeisterin

Clara Schnöll (3A-Klasse) erreichte im Austria-Cup heuer drei dritte Plätze und erkämpfte sich bei den österreichischen Meisterschaften in Saalfelden als beste Salzburger Starterin die Bronzemedaille. Sie wurde Landesmeisterin in der Klasse Schüler I/weiblich.

Bei den **Skilanglauf-Bezirksmeisterschaften 2008** in Abtenau war die HS Kuchl überaus erfolgreich. Die Mädchen-Staffel mit Anna Saler, Wimmer Sandra, Anna Wimmer, Elisa Seiwald und Clara Schnöll wurde Mannschaftsbezirksmeister. Clara Schnöll und Patrick Wallinger holten sich die Titel in den Einzelbewerben.

Andrea Walkner-Tannenberger

Schikurs der 2. Klassen in St. Michael im Lungau

Das Ereignis des Jahres, auf das wir uns alle schon lange gefreut hatten, stand nun endlich vor der Tür.

Am Montag, den 25. Februar 08 fuhren wir nach St. Michael, um dort eine traumhafte Skiwoche zu erleben. Bei frühlingshaften Temperaturen mit viel Sonnenschein machten wir die Lungauer Pisten unsicher.

Ein besonderes Highlight war für uns alle das abwechslungsreiche Abendprogramm. Speziell der „Bunte Abend“ mit der Spieleolympiade war sehr, sehr lustig!

Abschließend möchten wir noch erwähnen, dass das Essen, zur Überraschung vieler SchülerInnen, sehr gut geschmeckt hat. Ein Lob an die Küche!

Am Freitag, den 29. Februar ging es dann nach fünf erlebnisreichen Tagen müde, aber bestens gelaunt, wieder heimwärts nach Kuchl.

Die Wintersportwoche 08 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

(SchülerInnen der 2A, 2B, 2C)

Berufsorientierung 1. Semester

In der Unverbindlichen Übung Berufsorientierung der 4. Klassen hat sich im 1. Semester einiges getan:

Am Freitag, 28.10.07 besuchten wir die **Berufsschule in Kuchl** und lernten die Berufe des Sägers, Herren- und Damenkleidermachers, Dekorateurs, Tischlers und Tischlereitechnikers kennen. Danke an die Berufsschule Kuchl für ihre interessante Führung durch das Gebäude!

Auch haben sich wieder einige weiterführende Schulen an unserer HS vorgestellt:

7.11.07: **Ausbildungszentrum St. Josef** in Salzburg

27.11.07: **HBLA Annahof** in Salzburg

Weiters besuchten wir im Rahmen des BO-Unterrichtes die **BIM** am 23.11.07 und lernten dadurch die ganze Fülle an Lehrberufen und weiterführenden Schulen in ganz Österreich kennen.

Am 13.11.07 war Herr Ing. Steinberger von der **Firma Automation Wieser** in Golling während des BO-Unterrichtes da. Eindrucksvoll präsentierte er die Berufe **Mechatroniker** und **Maschinenbaumechaniker**. Herzlichen Dank nochmals!

Elisabeth Schütz

Strickbretter für den WEM-Unterricht

Ein herzliches Dankeschön ergeht an Herrn Jakob Schiffer, bild. Künstler in Jadorf, welcher sich bereit erklärte, hölzerne Strickbretter für die HS Kuchl anzufertigen. Diese stellte er den SchülerInnen für den Werkunterricht kostenlos zur Verfügung.

Damit haben die Mädchen der 2 A und 2 B Klasse mit viel Freude bunte Schals gestrickt.



Elisabeth Schmid

Praxistage an der Hauptschule Kuchl

Als wir (zwei zukünftige Lehrer) am ersten Tag in der Hauptschule Kuchl eintrafen, hatten wir von Beginn an ein sehr gutes Bild von dieser Schule. Nach einem ersten Gespräch mit Herrn Schnöll hatten wir einen sehr genauen und detaillierten Überblick über das kommende Semester. Nach und nach bekamen wir auch immer mehr Einblick in den Tagesablauf an dieser Schule. Es war für uns sehr interessant, da weder Christoph, noch ich das Konzept einer „bewegten Schule“ in der Praxis erfahren durften. Die Trendsportgruppe der 2. Klassen machte uns das Unterrichten sehr einfach und wir konnten selbst sehr viele verschiedene alternative Sportarten ausprobieren. Wir möchten uns bei der Direktorin, unserem Lehrer Sepp Schnöll, den anderen Lehrern, die uns sehr gut aufgenommen haben, sowie bei den Schülern, die eine sehr nette, umgängliche Art haben und immer großen Einsatz an den Tag legten, recht herzlich bedanken. Wir können nur hoffen, dass diese Schule auch in Zukunft für die Ausbildung von Studenten zur Verfügung steht. Viel Glück für die Zukunft, macht weiter so!!

Hannes Schragl, Christoph Seitlinger



Die ersten Klassen lernen unsere EVA kennen

Am Donnerstag, 17.1.2008 lernten die 1.Klassen die seit Jahren an unserer Schule tätige „EVA“ kennen. – „EVA“ steht für **Eigen**Verantwortliches **A**rbeiten. Im ersten EVA-Block wurden Lerntypen ermittelt - Lernen kann man lernen!

Wer weiß, dass er ein „Adlerauge“ (visueller Lerntyp), ein „Langohr“ (auditiver Lerntyp) oder ein „Aktivtyp“ (motorisch-haptischer Lerntyp) ist, der weiß

auch, mit welchen Hilfsmitteln er am besten lernen kann, aber auch, was es zu vermeiden gilt. Unseren SchülerInnen soll geholfen werden, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und entsprechend einzusetzen. Im laufenden Schuljahr werden die neu gewonnen Erkenntnisse in allen Fächern vertieft. Am Anfang der zweiten Klasse steht dann der nächste EVA-Besuch am Programm.

Monika Kaltenhofer & Mag. Petra Schnöll

REIS – Lebensgrundlage für Millionen Menschen



Am 13. 2. 2008 lernten die Schüler und Schülerinnen der 4A- Klasse im Stationsbetrieb die wichtigsten Reisanbauländer der Erde, die verschiedensten Reisarten sowie Zubereitungsmöglichkeiten und internationale Reisgerichte wie Nasi goreng, Sushi oder Risotto kennen.

Die Schüler beschäftigten sich intensiv mit dem Rohstoff Reis und verschafften sich durch selbsttätiges Lernen (nach Montessori) viele wichtige Informationen. Bei einer Station versuchten sie,

Trocken-, Nass-, Rundkorn-, Langkornreis, parboiled, weißen und braunen Reis zu unterscheiden. Anschließend verkosteten die Schüler in der Schulküche die von Jessica, Andrea, Jakob, Frau Pilshofer und Frau Klappacher liebevoll zubereiteten Reisgerichte. Am besten schmeckte allen der Reis-Apfel-Kuchen. So mancher Schüler wird in Zukunft neben Kartoffeln und Nudeln vermehrt Reis essen.

Pilshofer Julia & Schnöll Petra

Zu Besuch beim Geigenbauer

Am Nachmittag des 25. Februar 2008 fuhren acht Schülerinnen des Wahlpflichtfaches Musikerziehung der dritten Klassen mit der S-Bahn nach Puch. Die meisten standen zum ersten Mal in der Werkstatt eines Geigenbauers. Anhand von fertigen und in Bau befindlichen Instrumenten erklärte Herr Reutterer ausführlich die Herstellung einer Violine. Er demonstrierte, wie man den Stimmstock fachgerecht in die Geige einsetzt - eine Arbeit, die viel Feingefühl und Geduld verlangt.

Wir bedankten uns herzlich für die Erläuterungen und das geduldige Beantworten unserer Fragen.

Edmund Wimmer, 02/08



G` sundheitskabarett mit Ingo Vogl

Fast schon Tradition ist das „Voglkabarett“ für unsere 4.Klassen. Am Donnerstag, 10.1.2008 bzw. am Freitag, 11.1.2008 kam der bekannte Kabarettist Ingo Vogl (<http://www.vogl-kabarett.at/>) zu uns an die Schule, um den Viertklasslern seine Sichtweise zur Gesundheit näher zu bringen. Mit viel Humor berichtete der ehemalige Sozialarbeiter und Rettungsfahrer von manchen teils skurrilen Notfällen, die er zu versorgen hatte. Neben dem Spaß kamen aber auch sehr ernsthafte Tipps rund um seine Hauptthemen „Rauchen, Saufen, Sex & Drogen“ nicht zu kurz und er legte den SchülerInnen auch so manche „Notfalltipps“ nahe, damit sie im Falle des Falles richtig reagieren können.

Das G` sundheitskabarett gibt es für Salzburger Schulen gratis – die Kosten dafür übernimmt dankenswerterweise die Salzburger Gebietskrankenkasse.

Ursula Fuchs

Märchenhaftes Lesevergnügen

Die Wochen zwischen Weihnachten und dem Ende des ersten Semesters stehen für die ErstklasslerInnen der Hauptschule Kuchl immer unter dem Motto „Märchenhaftes“. Im Deutschunterricht dreht sich alles rund ums Märchen – so wird geforscht, woher unsere bekanntesten Märchen kommen, wie sie aufgebaut sind, welche typischen Merkmale sie haben usw. Die SchülerInnen werden auch angeregt, Märchen ganz bewusst zu lesen, und so manch einer brachte auch ein altes Märchenbuch mit in die Schule – so wurde den Kindern auch deutlich, dass bereits ihre Eltern im Kindesalter die selben Geschichten lasen, wie sie es heute tun.

Als Schularbeitsthema stand natürlich auch das Märchen am Programm- die SchülerInnen erfanden selbst märchenhafte Geschichten.

Den Abschluss, und für viele auch den Höhepunkt des Märchenschwerpunktes, bildete am Freitag, 15.2.2008 der „Märchentag“ in der Hauptschule.

An diesem Tag wurden die Leistungsgruppen aufgelöst und die SchülerInnen waren in Kleingruppen im Schulhaus und auch im Marktgebiet unterwegs, um märchenhafte Aufträge zu erledigen. Im Anschluss an das Märchenbuffet, das im Laufe des Vormittags in der Schulküche unter der Leitung von Hannelore Ramsauer entstand, wurden die Semesterzeugnisse verteilt und die SchülerInnen in die Ferien entlassen. Diese werden wohl einige heuer nützen, um auch wieder vermehrt zu lesen- wurde doch der Gusto auf Lesevergnügen in den letzten Wochen geweckt!

Ein Dankeschön gibt's an dieser Stelle für die Kuchler Bäckerei Risslegger, die uns immer Teig für die märchenhaften Brötchen zur Verfügung stellt und für die Raiffeisenkasse, die als Schulsponsor die Aufführung des Altenmarkter Märchentheaters unterstützt.

Monika Kaltenhofer

Die 1.Klassen auf den Spuren der stillen Nacht....

Als eines der weltweit bekanntesten Weihnachtslieder gilt „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Dieses Lied, das wohl fast alle unserer SchülerInnen mit ihrer Familie unter dem Christbaum singen, ist ganz in der Nähe Kuchls entstanden – nämlich in Hall- ein.

Dort wurde zum Andenken an die Schöpfer des Liedes, den Textverfasser Joseph Mohr und den Komponisten Franz Xaver Gruber, in der Nähe der Stadtpfarrkirche in den ehemaligen Wohnräumen Grubers das Stille – Nacht – Museum eingerichtet. Bei einer interessanten Führung erfuhren die SchülerInnen viel über das Leben und Wirken Franz Xaver Grubers, auch seine ehemaligen Wohnräume und seine letzte Ruhestätte konnten besichtigt werden. Mit Hilfe eines kleinen Quiz' erfuhren die Kinder allerlei Wissenswertes rund um die Entstehung des Liedes sowie über das Leben seiner Schöpfer.

Monika Kaltenhofer

Herbergsspiel: „Nur nicht den Mut verlieren, Josef!“

Am ersten Adventsonntag begeisterten SchülerInnen unserer Schule die zahlreichen Besucher des Kuchler Missionsmarktes mit ihrem gekonnt vorgetragenen Herbergsspiel „Nur nicht den Mut verlieren, Josef!“

Die zweiten und dritten Klassen - vor allem SchülerInnen aus dem „Wahlpflichtfach Musikerziehung“ - studierten das Spiel und die musikalischen Darbietungen ein.

Afrikanische Trommelrhythmen am Beginn der Feier stimmten das Publikum auf den darauf folgenden informativen Vortrag über diverse Projekte in Ghana ein.

Nach dem dreistimmig gesungenen „Tua auf, wann's klopft, tua auf“ begab sich Josef mit Maria zunächst im Hl. Land auf die aussichtslose Wohnungssuche.

2000 Jahre später – hier bei uns – war sein Klopfen immer noch vergeblich.

Passende Lieder leiteten jeweils zur nächsten Szene über, wie z.B. das Lied „Hallo, Josef!“ in der Portier-Szene im Hotel Sacher.

Das Publikum ging hervorragend mit und belohnte SpielerInnen, SängerInnen und Musiklehrer mit großem Applaus.

Herr Putz vom Missionsausschuss und Pfarrer Mühlthaler bedankten sich herzlich für die überaus gut gelungene Aufführung und würdigten die schon seit Jahren zur schönen Tradition gewordene Zusammenarbeit.

Edmund Wimmer, 12/2007